

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch
die Post 3 M., zweimonatlich 2 M.,
einmonatlich 1 M.,
eine Heftgebühr
Bestellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 35.

Anzeigen

werden die Spaltegröße oder deren Raum
mit 20 Zeilen, solche aus Halle mit
15 Pfd. berechnet und in der Expedition,
von mehreren Nummern und allen
Kamtionen Abrechnungen angenommen.
Stellen die Seite 60 Pfd.

Halle a. d. S.

Mittwoch den 11. Februar

1891.

Deutsches Reich.

- * Der neue Generalleutnant Graf v. Schlieffen hat gestern seine Funktionen angetreten.
- * Der preussische Oberamtmann Freiherr Seufft v. Willich ist zum Vorsitzenden des Munizipalrats von Aua ernannt worden.
- * Gegen den Pastor Heiler in Wiegitz ist wegen Verunglückung von Vorkriegs- und historischen Christus' vom Konsistorium eine Disziplinär-Untersuchung eingeleitet worden.
- * Der Verband deutscher Müller hat kürzlich mit dem Allgemeinen deutschen Arbeiterverein in Stuttgart einen Vertrag über die Versicherung gegen die Folgen der gefährlichen Stoffigkeit abgeschlossen. Derselbe wird die Unfallversicherungsgesetz das Haftpflichtgesetz nicht abgeschlossen werden.

Halle und Umgegend.

- Halle, 10. Febr.
Der Magistratsvorstand, betreffend Festlegung des Sauschaltplanes der Hospital-Verwaltung, ist gestern der Stadtverordneten-Verammlung unterbreitet worden. Derselbe ist in Gemache und Besuche mit 38,300 M. Die Einnahme legt sich wie folgt zusammen: Zinsen von Kapitalien (774,080 M. gegen 664,926.16 M. im laufenden Jahre) 30,720.20 M., von Legaten und dergleichen 30 M., Erb- und Zehntrechte von Grundstücken 40,122.29 M., Verdingungen 2632.44 M., Einkünfte von Kapitalien 690 M., Verdingungen von Kapitalien 20 M., Zehntrechte 138,625 M., insgesamt 170,072 M., abgenommen 93,300 M. für Ausgaben sollen eingestellt werden: Zinsen 3552.39 M., Abgabe an die Kammerer von dem Ertrage der Sausgabe 4655.70 M., Steuern, Erbschaften und sonstige feststehende Abgaben 1433.50 M., Verwaltungsstellen 8300 M., Zinsabzahlung der Grundstücke 4200 M., Verwaltungskosten 1000 M., Heizung und Beleuchtung 4000 M., Kurz- und Verdingungskosten 1800 M., Weibrenten 1587 M., insgesamt 54,141 M., zur Kapitalisierung 10,300 M. Gegenüber dem Haushaltsplan für das laufende Jahr sind wesentliche Veränderungen nicht vorgehen. Als Einnahmen an Zinsen für neu angelegene Kapitalien sind 4360.39 M. mehr eingestellt, wovon 2800 M. mehr als in 1890/91 zur Kapitalisierung in Ausgabe bereit erliegen.
- Im Stadt-Theater gelangt nächsten Donnerstag Lessing's Dramenpiel, „Emilia Galotti“ neu einstudiert zur Aufführung. Die Aretelle spielt Fr. Greve, die Orina Frau Hinold-Bausil, den König Fr. Hinold, den Marcellini Sr. Friedrich und den Doardo Fr. Häderl. In der Besetzung werden Schülertreten ausgeben. Wiederholten Abenden anwesender Zuschauer anzufragen, wird am kommenden Sonntag nachmittags als Fremdenvorstellung bei halben Preisen das Ebernmaas Schauspiel: „Die Gre“ nochmals gegeben. Als Abendvorstellung gelangt neu einstudiert Webers Oper „Der Waffenfänger von Sameln“ mit Fr. Demuth in der Aretelle zur Aufführung.
- Im Waldalfaltheater wird der Spielplan von heute an noch erweitert durch das Wiederantritt des Komikerpaars S. G. und No. Die Besetzung ist durch vielfache Anwesenheiten veranlaßt worden für mehrere Vorstellungen. Die Hauptrollen werden von Theatermitgliedern gern fasslich übernommen werden, noch für einige Abende zu verbleiben.
- Dem Direktor der Provinzial-Fremdenanstalt Dr. Fries zu Meiningen ist der Charakter als Sanitätsrat verliehen.
- Im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion hier sind folgende Personal-Veränderungen eingetreten: Angestellt sind: Hüter, Postamt in Werbig als Postverwalter, Fischer, Postamt in Wittenberg als Postamt, Verletzt: Helmke, Postamt, von Halle nach Tangermünde.
- In der gestrigen Hauptversammlung der Ersten Schauspieler-Vereinigung legte der Vorstand, Hr. Becker, den Abschluß der Jahresrechnung vor. Darnach betragen die Einnahmen 2557.75 M. (darunter 2402 M. Mitgliederbeiträge). Veranschlagt wurden für die nächste Zeit 2880 M., der Überschuss 657.75 M., zusammen 3149.75 M. Es liegt mithin eine Mehrausgabe von 234 M. vor. Das Gesamtvermögen der Kasse stellt sich am Schluß des Jahres auf 11,264.26 M. (gegen 11,558.26 M. im Vorjahre). Bei der Vorstandswahl

„Der neue Herr.“

Schauspiel in 7 Vorgängen von Ernst v. Wildenbruch.
(Königliches Schauspielhaus zu Berlin).
h. Berlin, 9. Febr. nachts.
Branzig Minuten vor Mitternacht ist die erste Aufführung des siebenaktigen Schauspiels „Der neue Herr“ von Ernst v. Wildenbruch im Gange gegangen. Die ganz ungewöhnlich lange Dauer weicht sich etwas aus dem Umfange, daß der Anfang der „auf Allerhöchsten Befehl“ stattfindenden Vorstellung in letzter Stunde vom Kaiser auf 7/8 Uhr angelegt worden war, dann aber aus der unglücklich erweislichen und schlafenden Breite des Dramas, das eine Reihe von zum Ziel führenden Akten aus der brandenburgischen Geschichte, ferner aber keine weiteren für die Geschichte der brandenburgischen Herrschaft, sondern nur die Geschichte der brandenburgischen Herrschaft, die die Akte nennt, spielt der erste Akt im Schlossgarten zu Althaus in den Niederlanden ab, am Ausgange des Jahres 1639. Der brandenburgische Kurprinz Friedrich Wilhelm weiß als Goliath am Hofe zu Haag, wo man ihn verzeihlich für die loseren Seiten schändlichen Sollelers zu nennen würde, die letzten Epochen der Königin Hollandie festeln sich nach Zofens bündendes Herr nicht, aber in dem Bruder eines ihm in entgegengerichtete egebenen Mädchens, in dem brandenburgischen Junker Moritz August von Rodow, findet er einen treuen Freund und begeisterten Beschützer im Waffenhandwerk. Die Macht der von der schweren Erkrankung seines Vaters, des königlichen Kurprinzen Georg Wilhelm, mit dem Willen in die Gemahel zurück, aber, in der Mark, liegen die Dinge im Argen. Der Statthalter Graf Adam von Schwarzenberg regiert, da er den Inhaber des Thrones nach Verleihen zu gängeln weiß, das Land, er hat vom Kurfürsten einen Stoß Blankfortwollungen erhalten, die er nicht gutfinden anstellt; er bedrückt, zu Gunsten des reichlichen Wittenerbels, die Wittener von Berlin, er hat das Bündnis mit den Schweden gelöst und mit Hilfe des österreichischen General-Lieutenant Graf Gallos verpflichtet er das brandenburgische Heer dem Statthalter Ferdinand in Wien. Die Offiziere gehen gern auf den schmählichen Handel ein, da es an

wurde der in ordnungsmäßiger Reihenfolge aufsteigende Hr. W. Banie wiedergebührt.
- Das Grundstück Wellmeyer 27, bisher Hr. Baumers nehmend Heusch gebührt, ist für 60,000 M. in den Besitz von Frau Henriette Borch, das Grundstück Wellmeyer 19 von demselben Besitzer für 64,000 M. an Hr. Werner Seuer übergegangen. Ferner sind die Grundstücke Wellmeyer 22 und Heierstein 3 für 126,000 M. an Hr. Zimmerer, Schab verkauft.
- Vor dem kgl. Amtsgericht fand heute Termin an zur Zwangsversteigerung des ehemals Weigert'schen Hausgrundstücks, Streiber 17. Das Gebot gab Hr. Wohnhofsinspektor A. D. Paul mit 37,200 M.
- Von einem bedauerlichen Unfälle wurde gestern mittag ein Schachobderer aus Zeitz a. V. betroffen. Derselbe wurde bei einer Beschäftigung in einem Zehobell Hofraum durch von einer großen Reine betrieblingen Abroms getroffen und ihm dadurch das rechte Bein an Untertheil vermalmt. Nach Auslegung eines Notarzbesuchs wurde der Mann in die hiesige Klinik gebracht, woselbst ihm das Bein am Knie abgetrennt werden mußte.
- Mittheilungen aus Halle befanden sich auch in der 1. und 2. Beilage dieser Nummer.

Ordentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Montag 9. Februar. (Schluß aus der 2. Beilage.)

Hr. Bürgermeister Dr. Schmidt verliest die Vertragsbestimmungen, wonach eine geneigte Verpflichtung nicht vorliegt und verpricht, der Anregung des Hr. Friedrich Folge zu geben, sowie die von Hr. Saags geringen Lebensbedürfnisse an zu wollen.
Hr. Schmidt beantragt Ermäßigung der Summe auf 3000 M. und Hr. Prof. Dittberner ergötzliche Ablegung der Summe von Etat und Aufstellung einer Spezialvorlage über die Anschaffung.
Die Verammlung beschließt die Summe von 5000 M.
Eine von Hr. Hinckhards gegebene Anregung auf Ermäßigung der Feuerversicherung für das Theater durch Grenzabnahme seiner Versicherungsgesellschaft wird vom Magistratsrat der von Herrn Bürgermeister Dr. Schmidt und Stadtrat Hildebranden damit beantwortet, daß die durch ein Konjunktur von vier großen Gesellschaften gewährte Prämie von 5 pro mille die denkwürdige ist.
Ein Antrag des Hr. Dittberner, den Magistrat zu eruchen, scheinlich für Anbahnung der elektrischen Vogenlampe vor dem Theater, aber die auch Hr. Zander sagte, zu joren, wird angenommen.
12. Den Anwohnern der Selbststraße wird nach dem Magistratsantrage die von ihnen erbetene Ermäßigung der Kanalabgaben von 9 M. auf 4 M. für das laufende Meter bewilligt. Hr. Hildebranden.
13. Die Verammlung genehmigt die vom Magistrat beantragte und von der Kommission durch ihren Berichterstatter, Hr. Hildebranden, empfohlene Stadtkassenregulierung für den zwischen dem Weinberg und dem Westportal des Stadtklosters gelegenen Theil der Hofstraßen, nimmt davon Kenntnis, daß der Magistrat von seiner unrichtigen Ansicht die Höhenverhältnisse dieses Straßenzuges einschließlich des Einganges in den Stadtkloster und an ändern, der Kostspieligkeit wegen (16,000 M.) vorläufig abgekommen ist und bittet diesen Beschluß.
Hr. Friedrich ruft bezüglich des letzteren Beschlusses gegenständlich Anstich und hat im Hinblick auf den Vorfall erklärt.
14. Die Petition der Flutheren Oekonom Rude und Fuß um Aufhebung der Wirthschaftssteuer für landwirtschaftlich benutzte Ackerlandereien ist in der Petitionskommission als grundsätzlich berechtigt anerkannt, jedoch nicht zur Bewilligung empfohlen worden, so lange die Wirthschaftssteuer überhaupt noch in der jetzigen Form besteht. Der Berichterstatter, Hr. Hinckhards, erklärt, man erwidert deshalb um Anbahnung eines Beschlusses, wonach die Kommission eine Revision der Wirthschaftssteuer und die Entlastung der Ackerlandereien von derselben für wünschenswert erachtet und die Petition dem Magistrat als Material bei Anbahnung des Revisionseinstweites überweist.
15. Es ist an.
16. Was es zweifelhaft ist, ob der in dem Vertrage zwischen der fönigl. Stadtverwaltung und der Stadtgemeinde Salze festgesetzte Liefergabetermin des Kohlenbrenns, 1. Okt. 1891, wird eingehalten werden können, ist mit Frau Luge eine Verlängerung

des bisher bestehenden Vertrages wegen Unterbringung der Mannschaften eines Bataillons in den bisherigen Räumen vom 1. Oktober 1891 bis 31. März 1892 abgeschlossen und von der Stadtverwaltung genehmigt worden.
Die Verammlung genehmigt den vom Hr. v. Nitzschitz Graf v. Gersdorff bezielten Vertrag, nach welchem für den Mann und Monat 1.50 M. gezahlt und von der Stadt für das Jahr 6000 M. gewährt werden. Durch diesen Beschluß ist zugleich das Verkaufsangebot des Kaufmanns Wilhelm Leitzner der Frau Luge erledigt.
In der geschlossenen Sitzung wurde Hr. Fiegel und Schieferdeckermeister Schabel als Armenvorsteher des 9. Bezirkes gewählt.

Städtische Kommissionen.

Sanfommiffion.
Sitzung am Mittwoch den 11. Febr., nachmittags 5 Uhr, im Amtszimmer des Hr. Stadtmagistrats Lohausen.

Tagesordnung.

1. Rathsfelder-Verban.
2. Feststellung eines Galtwirtschaftsgebühdes auf der Weisung.

Stadt-Theater.

Schauspiel.
Hr. Felix Schweighofer beiläufig gestern abend sein hiesiges Schicksal über einmigen Schwestern und einer Solocine, welche dem Künstler wiederum reiche Gelegenheiten bieten wird, beiläufig, fast unerhörtes Talent vor dem hiesigen Publikum glänzen zu lassen. Das Ganze schien vollständig ausverkauft, jedenfalls der fidele Beweis, daß der österreichische Künstler hier solche und viele Zuhörer nicht erwarren hat. Der Erfolg, der immer und immer wieder das Haus durchdringt, die hiesigen Zuschauer der Festezeit, die nicht reuend zurück zu sein - alles wurde auch diesmal als vollen jubelnden Herzen gegeben und so werden die drei Schweighofer-Abende unterm Publikum nicht auf lange hinaus in angenehmer Erinnerung bleiben.
Der Schluß: „Schon vor dem Minister“ von D. Schobla schildert die Regeln und Regeln des Fortschritts des Scher vor, während und nach einer Audienz beim Minister, jedoch durch die recht nahe Liebesepisode und ein unvollständiger Verwechslungsschick. Mit seinem „Schon“ zeichnete Schweighofer einen bis in die kleinsten Einzelheiten fein ausgearbeiteten Charakter aus einem Groß, fählich eben in seiner Menschlichkeit und Herzbezugung wie den weltbedeutendsten Ausdrücken ausgelegener Freude und weinerlicher Trauer. Nur durch solch einseitiges Spiel in Verbindung mit den tüchtigen Leistungen unserer Bühnenmitglieder, unter denen besonders Hr. Schneider als Schob's Schreiber Helene von einer reizenden Naivität und Liebesfähigkeit war, konnte der Part, der in der „Schon“ eine solche außerordentliche Wirkung erzielt.
Die fällige Mitternacht Solocine mit Geiang Wienerer Heben“ zeigte die Professionsnatur Schweighofers in einer geradezu verblüffenden Weise. Wenn der Künstler als flatter wiener Stutzer die namhaften Freuden und Weiden eines Familienausflusses nach Weidling und die folgende Mitternacht durch den Antritt aller Hofbedienten, die den weltbedeutendsten Ausdrücken ausgelegener Freude und weinerlicher Trauer. Nur durch solch einseitiges Spiel in Verbindung mit den tüchtigen Leistungen unserer Bühnenmitglieder, unter denen besonders Hr. Schneider als Schob's Schreiber Helene von einer reizenden Naivität und Liebesfähigkeit war, konnte der Part, der in der „Schon“ eine solche außerordentliche Wirkung erzielt.
Der Schluß des Abends bildete ein geradezu unangenehmer Schwan von Anton Langer. Eine Vereinskasse, der nur durch den Galt und die übrigen Partien gesehbar ward. Hr. Schweighofer spielte hier den Doimeier Jago, einen pfiffigen gemäßigten Herrn, der mit seinem nun seligen Herrn ein fideses Leben geführt und allerlei tolle Streiche verübt hat, nun aber bei besten einer Gehe, einer ganz jungen, aber frommen Dame sich befindet und schließlich, deren Schatz mit ihrem fidesen Neffen Eduard herbeizuführen hilft. Wirtze hier schon die äußere Erscheinung des Künstlers in seiner geradezu

Geld und an Ruf in der „Sandbüchse“ folgt und Beides ihnen von Wien aus reichlich vertheilt wird. Schwanzberger selbst, der nach reichlichen Myster ist, nicht immer mit ethischen Mitteln, die Gehalt erwarren - im Wollstein der Nacht zum Weidenerverdräcker geworden ist, hat den entscheidenden Schritt, weil er für Brandenburg sein anderes Ziel sieht und den Hohenpollenmann erlösen glaubt. Er soll bald am eigenen Leibe eines Weilers belehrt werden. Weiler aber sieht sich breit ein solches Bild aus dem fertigen Leben, das wirksamste der das Leben, in die überflüssigen Entschlossen. Wir finden er das Heim eines Schanzwirthes; die Tochter ist dem alten entlaufen, sie hat es mit einem Offizier, eben mit einem Rodow gehalten, dem sie als Page folgt; auch der erste Schicksal ist der Verbernung nachgegangen. In der verananten und fähig gewandlungenen Stadt haust die Pest und dem armen Schanzwirth soll auf Recht des Statthalters sein Haus genommen werden, dem die Verlobte, in der es liegt, hat dem Erdboden ablie gemacht werden. Ein kurze transirenter Soldaten mit ihren Aemtern dringt in die Schänke, der entlaufene Kellner reist ihnen ehemaligen Lehrherrn zu raider Blut und der Alte erstickt den treuen Schwanzberger. Er soll gerichtet werden, inzwischen aber hat sich der Schwanzberger vollzogen, der „neue Herr“ regiert. Kurprinz Friedrich Wilhelm, den die Geschichte des Schwaben Kurfürsten nennt, erweist mit kräftiger Hand die Fingel der Herrschaft; in einer Scene, die in ihrer indistinkten Ergrünung an die Vorgänge von März 1890 recht unangenehm berührt, die aber endlich auch Wittenbruchs weitläufige Schlangfort erkennen läßt, fordert der Contenten dem allmächtigen Minister seine Vollmacht ab, in einseitiger Rede hält er ihn vor, wie er nur für sich selbst gearbeitet, und er erklärt ihm, hinort führt die Wohlthat seines Volkes wahrzunehmen und seinen Staatsreiter zwischen sich und seine Brandenburger treten lassen zu wollen. Ein verurtheilter Mann, finkt Schwanzberger zusammen, um bald darauf zu sterben, erschüttert von seiner Schwere, entsetzt und von dem Derrath, der gegen den Kurfürsten sich vorbereitete. Friedrich Wilhelm will den Bund mit seinem Onkel Gustav Adolf von Schweden erneuern und Brandenburg, das aus den Ketten laburgiger Pöbeln besetzt, zu künftiger Größe führen. Da stellt sich eine Militärverdringung unter der Leitung Moritz August v. Rodow's ihm in den Weg; den unmöglichen Junkern befolgt der neue Herr nicht, seine Volkstreue drückt sich ihnen ein Geübel wie seine Fidesbüchse, und wenn er ihnen den Unterfiedtigen gewerkschaftigen Landbesitzes und schiefchen, im Dienste des Vaterlandes stehenden Soldatenleben klar machen will, dann ist das ihrer brutalen Mauth eine fremde, unverständliche Sprache. Rodow, ein neuer Dietrich Ludwig, will durch einen tüchtigen Lieberfall der Schweden den jungen Kurfürsten zu neuem Krönungsgang Gustav Adolf zwingen; durch treue Anhängen des Monarchen wird der Plan vereitelt, und der Herr mühte Rodow sich dem fremden Friedrich Wilhelm nicht beugen mag, so läßt ihn der Kurfürst als verächtlichen Offizier erziehen. Der Schanzwirth behält sein Leben, jubelnd dringt die hauptstädtliche Bevölkerung in das Königsschloß und beim Wogenzungen verpricht der Kurfürst, den feinsten Jahnstaus erkennen an seine Best emporgelien, seinem Volk ein geliebter Landesvater zu sein und für seine Größe, für sein Glück zu sorgen und zu stehen. - Von diesen bunten Bildern vermochte mir der feinste Theil durch hnappe theatralische Zusammenfassung eine klare Augenbildsierung zu erzielen; im allgemeinen erwiderte die reichhaltig konstruirte Geschichtsdarstellung und vielen Eindruck konnte die Sprache, die viel ununterbrochene Wärme in unerschütterlich gemessenen leuchtigen Sentenzen, nur verfließen. Auch mußten die Bemerkungen - nicht nur an aktuelle Ereignisse unserer Politik, sondern auch an ältere Dichtungen - verfließen; ein Akt ist mit erklärender Vorwortlichkeit dem großen Trinitätsgeheim Schillers „Piccolomini“ nachgebildet. Wenn Kurfürst und trotz der wenig vollzogenen Kontraktion eines alten Kurfürsters und eines jungen Monarchen, trotz der Erneuerung an dem gelährten Titonen Elio Wittenbruchs, nur verfließen. Auch erfüllt zulande kann, so ist das einzig und allein den braunenen Privatleben Accorden zu danken, die das Stück begleiten, und der in der Gestalt des Kurfürsten verflüchten Reherbigung des Hofesgebüdenbesitzes. Es ist bekannt, welches ungewöhnliche Interesse der Kaiser dem Drama entgegenbrachte; er greift selbst häufig in den Gang der Handlung ein und die Hoftheater ist seiner Entscheidung vorbehalten geblieben. An Sonabend fand eine Sondervorstellung des Stückes statt, der nur der Kaiser allein zuzug. Zur ersten öffentlichen Vorstellung waren drei



Iseenthal & Co.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 31

empfehlen
Watte, grau, weiß,
grau: Tafel 15 A, Dbd. 1,90
weiß: 20 A, 2,10 A

Ausverkauf
Brillen u. Klemmer,
gut sitzend, mit besten Gläsern, in
Gold, Gold-Duble, Nickel,
Stahl, Horn, Schildpatt, Kunst-
schiefel von 1 Mark an.
Opern- und Reise-Gläser mit
doppelseitiger optischer Wirkung.
Barometer, Thermometer etc.
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Emil Heynert,
Mechaniker und Optiker,
67 Obere Leipzigerstraße 67.
Reparaturen schnell u. aut.
Zwei Schneiderische, eine Bet-
stelle zu verkaufen Friedrichstr. 4.

Ausstellungs-Lotterie

des Ornithologischen Central-Vereins hiersehbst.

Ziehung bestimmt am 9. März cr. im „Prinz Carl“.
Sind zu haben bei den Mitgliedern des
Vereins und in vielen hiesigen, durch
Verkauf von Blättern kenntlichen Detail-
Geschäften.

Loose à 1 Mk.
Wegen Aufgabe meines Geschäftes bis 1. April ver-
kaufe ich den Restbestand meines Warenlagers, bestehend
in verschiedenen Stoffen, Köchen, Tüchern,
Tricotagen, Strümpfen, Handschuhen, Corsets
etc. etc. zu jedem annehmbaren Preise. — Die Eiden-Ein-
richtung ist zu verkaufen und am 1. April zu überreichen.
M. Salomon, Leipzigerstr. 11.

Nur noch kurze Zeit

dauert der Ausverkauf von

Robert Cohn, Gr. Steinstr.

in prima schwarzen Cachemirs b. Mtr. 1 Mtr.
in modernsten Kleiderstoffen,
in gestickten Batistkleidern, crème und weiß,
in gestickten Unterröcken und Flanell-Röcken,
in gestickten Kinderkleidern, weiß und crème,
in Pelzpiques, f. Piqués, Satins und Hemdentuchen,
in extrafeinen Leinen und Hausmacher Leinen,
in Bettuch-Leinen, 180 cm breit,
in Gardinen sowie Tischdecken und Teppichen,
in fertiger Herren- und Damen-Wäsche jeder Art.

Der Handel in meinem Vortheil, durch viele gütigste aller bezüglichen
Gelegenheiten meinen Besuch reichlich und für lange Zeit hinaus zu decken.

Ausverkauf von Robert Cohn,

Große Steinstraße 73.

Ital. Salat, Hommer-Majonnaise, Roastbeef, Kalbsbraten,
Echte Frankfurter und Fraustädter Würstchen,
Galantine von Gänseleber, gef. Pressschweinskopf, Malakof,
Strassburg. Trüffelcolette, gef. Schweinsfüßchen, Metzger Zungen,
Hamb. Rauchfleisch, Bad. Landjäger, Prager Delikatess-Schinken,
Ostries, Nagelholz, Rigenwalder Gänsebrüste, f. mild. Lachschenken,
Brannschweig. Mett-, Trüffel-, Sardellen- und feine Leberwurst,
f. Westph. und Thüringer Schinkenwurst,
f. Astrach. Caviar, f. Eld.-Caviar,
gr. Rheinlachs, Lähn. Firsstennungen, feinste Silbersahntafelbutter,
Westph. Pumpernickel, 4 Pfd. 75 Pfg.,
franz. Radles, Kopfsalat, engl. Sellery.
Fernspr. 307. **Gebr. Zorn, Gr. Ulrichstr. 58.**

Besten Salinen-Grudecof

und
la. doppelt gew. Schmiede-Aufkohle
empfehlen in jedem Quantum billigt ab Lager und frei Gefahr
Robert Barth & Comp.,
Lager: Centralbahnhof, Holzdiele, Contor: Geißestraße 2.
Rechenbrecher Nr. 478.

Dr. Aumann's Süsßer Medicinal-Heidelbeer-Wein
aus der Heidelbeere, rein und unverfälscht dargestellter
Boerenwein, welcher zertheilbar als Ersatz der zumal
geschickten Tokayer-Weine dringend empfohlen wird. —
Dr. Aumann's Süsßer Heidelbeer-Wein ist ein vorzüg-
liches Getränk zur Stärkung für Erwachsene und
Kinder, und auch als Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit,
Verstopfung, Magenleiden etc. etc. mit gutem Erfolg
angewendet. In Originalflasche Mk. 1,50. Man achte
auf den Namen Dr. Aumann. Zu haben in nachfolg. Depots:
in Halle, bei M. Walzsgott.

Ernst Haassengier, Halle a. S.

Bankgeschäft, Grosse Steinstrasse 10.

Conto-Corrent-Verkehr

Lombard

Verzinsung von Baareinlagen

Hypotheken-Verkehr

von $3\frac{1}{2}\%$ auf Ackerhypothek
von 4% auf Stadthypothek

Discontirung guter Wechsel

Vorschüsse auf

Hypothekenbriefe etc.

Ausschreibungen auf das
Ueberweisungen Ausland

Für Capitalisten
kostenfreier Nachweis von
Hypotheken.

Kauf und Verkauf
von
Staatspapieren, Actien etc.
im Cassé- und Zeitgeschäft
Coupons-Einlösung
Coupons-Besorgung
Verloosungs-Controle
Inkasso.

Pensionat u. Frauen-Industrieschule

Halle a. S., Seichstraße 1.

Auskunft und Prospecete bei der Vorleserin **Elise Wildhagen.**

Ziehung Montag den 23. Februar.
Kölner Dombauloose
je 4 A Halbe 2 A Viertel 1 A Hauptgewinn 75000 A
Nur Geldgewinne!
Richard Schroedel, Gr. Ulrichstr. 48,
Anfang der Spiegelgasse.

Zur Confirmation.
Gerar reinvollene schwarze Kleiderstoffe, glatt
sowie gemustert, in nur guten Qualitäten empfiehlt zu be-
kannt sehr billigen Preisen. Ebenso farbige Kleider-
stoffe, Confectionstoffe zu Jagd- und Jagdmantel.
Albert Friedländer, Köntzstraße 5, 1.
(Kohl's Restauration.)

Bücher-Manufaktur

kauft jeden Resten gegen bar
M. Oehmichen, Antiqu., Gr. Ulrichstr. 47.

Warme Fußdecken

empfehlen in verschiedenen Felz-
fellen à A 2,50—5,00 p. Stück
Gebr. Danglowitz, Sühlerplan 2.

230 Mtr. Grundstücken

verlegbar, u. 3 Stübchen, noch
in gut erhaltenem Zustande, werden mit
genauer Preisangabe und Spurweite
zu kaufen gesucht.
**Dampfsägelei
Leipzig = Sellerhausen.
Fr. Fölgner.**

Preßkohlensteine

sind noch vorhanden und werden zu
billigen Preisen abzugeben
Branntkohlenwerke Kösthan.

Zehngeräberei

bei Thonersleben in Anhalt
empfiehlt
fette Thone, sowie Chamotteerde
zu Schmehfen, ganz vorzüglich für
Zehngeräberei, siehe Anzeige.

100 Jahren Garten-Grde

Opel & Strödeke,
Galle a. S., Mühlenthorweg 4.

Getrocknete Hindfleisch-Abfälle

aus den Fabriken der Vieh-Comp. in
Branntweins (Silb.-Amerik.)
Reines Fleisch, kein Gehalt, als
beles und gekündes Futter für Gänse,
Geflügel, Fische u. Mastvieh, ver-
sende in Original-Wellen von 80 Kilo
mit 17 A pro 50 K, ausgepackt (nicht
unter 50 K) 18 A pro 50 Kilo ab
meinem Lager in Zehndorf (Gef.).
Paul Krüger, Dessau.
Verband nach allen Ländern.

Ginssan

von Lumpen, Knochen, Papier, Eisen,
Metallen, neuen Leuchtlichtern zu einem
hohen Preisen.
A. Rebusch, Gr. Brandhaus 2.

Empfehle in extraterre Qualität:

Pflanzen und Kartoffelstängel
mit Vanillin- und Kartoffelstängel
Geschmack, Kartoffelstängel, Kartoffel-
stängel, feinen geruch. Mastfäden,
Walgens- und Kaffeeblätter, weizen-
rühm. bekann. Wags, Mohns-
und Kaffeebohnen, sowie andere ge-
schmackvolle Bedäfte.
**Carl Koch, Serrstraße 1,
Serrstraße 581.**

Cacao-Pulver
entbeert
Mk. 1,60, 1,80, 2,00, 2,20,
2,50, 2,80, 3,00, 3,20.
Bei 5 Stübchen 1/2 Stübchen.
A. Kramerz Nachf.
in gros und
en detail.

besten gemahlten Caffe
in feinsten Sorten, vollköstliche
Essenz für Bohnencaffee, dabei bedeutend
ausgebeiger und billiger; schon zum Anfang, er-
fordert keinerlei Zuthaten; amlich unter-
scheidbar durch seinen Wohlgeschmack
mit Wasser Schill 80 g pro 1/2 Liter
Kaffee
Kaffee in den meisten Cafés, Hotels, Restaurants,
Wiederverkäufer erziehen. Nihileres bei den
altenen Fabrikanten.
Gebrüder Kramerz
in Ottensen bei Hamburg.

Kramerz's Hamburger Caffe

Altheer-Bonbon

ärztlich empfohlen.
Martin Müller,
Geißestraße 54.

Holzfohlenstaub,
besten und billigsten, liefert
**Heinr. Haardt, Wiederstein
b. Nennhagen, Hainst.**

Neueste belletrist. Erstbezeichnungen
aus der
Deutschen Verlags-Anstalt
in Stuttgart, Leipzig, Berlin, Wien.
Der arme Dichter.
Roman von
August Hiemann.
2 Bde. Preis geb. A 5.-;
lein geb. A 6.-.
Vaterland.
Roman von
Reinhold Ortman.
2 Bde. Preis geb. A 7.50;
lein geb. A 8.50.
Gräfin Ruth.
Roman von
Emile Erhard.
Dritte Auflage.
2 Bde. Preis geb. A 8.-;
lein geb. A 9.-.
Vorräthig bei **Schroedel & Simon
(H. Schroedel).**

Der hydropath.-homöopathische
Selbstarzt.
Eine Anweisung f. Jedermann, sich bei
Krankheiten durch homöopath. Mittel
unter Mitgebrauch des kalten Wassers
zu heilen von Dr. Gricem Nr. 1 Mtr.
In bes. durch **Hugo Peter, Mfr.**
Promenade 28. Einiges Buch wurde
auf der Ausstellung, u. volkstümliche
Gemeinheits- und Kranken-
pflege in Stuttgart 1890 prämiert.
Zum Copierstimmen empfiehlt sich
B. Doll, Georstraße 6, 11.
Prologe
Hochzeitliche
Festspiele
etc.
Gelegenheits-Vichtungen
Morseburger-
Strasse 49, 3. Et.

Lenormand.
Satz Nr. 31. 1 Tr.
Frau Hoempler aus Berlin zu
sprechen von 9-8 Uhr Abends. — Da-
selbst werden sämtliche **Naararbeiten**
schnell, sauber u. billig angefertigt.

Uhren.

Patentirte u. vorzüglichste Werke-
uhren, eine schöne Zieruhr, Antiken-
ganz. **Mf. G. Nückeluhren, f.**
Memontor, Mf. 10. — Uhr, „M-
uminal“, Memontor, hübsch vergoldetes
Nidelgehäuse, Mf. 10 1/2. — Warte
„Victor“, effectvolles, doppelt vergol-
detes Nidelgehäuse, Mf. 12. — Zier-
uhren, garantirt f. Marke, Mf. 17.
Vertretter gegen Nachahme.
G. Hoffmann, St. Gallen.

Karl Eckhardt,
Wöhrdenweiler, Leipzigerstraße 33.
Lager fertiger Waschanlagen.
Mühlgraben 2c.
Tapeteuren u. Putzmeister der Möbel
zu soliden Preisen. **W. Voigt.**

Grosse Betten 12 Mtr.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen)
mit geräumigen, höchsten Gebirgen
6 Kilo, Kissen, Bettin, Bettin, Mtr. 11, 12, 13 p.
Preiscontant gratis und franco.
Viele Anerkennungsbriefen.

Diejenige Dame,

die ihrem Gatten das Geim bedeg-
lich machen will, sorgt vor allen
Dingen für eine hellbrennende
Lampe. Bei halbleben oder gar
blökigen Lampenlicht kann sich kein
Mann gemächlich fühlen. Halbhell
und blökig brennen aber die aller-
meisten Lampen, weil man sie aller-
meistens nicht zu brennen verzieht.
Daraus darf aber Niemandem ein
Vorwurf gemacht werden, denn bei
Petroleumlampen läßt sich einmal
eine ein geeignetes Instrument
sein schönes Licht erzielen. Dieses
geeignete Instrument ist nun vor
kurzem erfinden worden und in
allen besseren Geschäften und
Lampengeschäften für 80 Pfennige
faulich. Es ist dies **Vingner &
Kraft's Pracht-Dochtpfuter**,
mit dessen Hilfe man bei jeder
Lampe ein herrlich weiches Licht
erzielt. Dieser Dochtpfuter verleiht
jedem Docht in wenigen Sekunden
glatt und paßt für alle Lampen-
zeln Lampen sind in 5 Minuten
brennen gewöhnt.
Preis 80 Pfennige. In allen
besseren Geschäften, Lampen-,
Bücher- und Drogerie-Geschäften
und Orten ohne Nadeln finden
direkt franco 1 Pracht-Dochtpfuter
in Carton für Mf. 1 (Vorher-
Einkaufung oder Nachnahme)
Vingner & Kraft, Dresden.